

Tages-Programm. - Nachdruck verboten. -

18. Februar. Stadttheater: Abds. 7 1/2 Uhr, 'Minna von Barnhelm'.
19. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr, 'Das Farmernmädchen'.
20. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr, 'Die Verlobung'.
21. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr, 'Die Verlobung'.
22. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr, 'Die Verlobung'.
23. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr, 'Die Verlobung'.

Theater und Musik.

5. Sinfonie-Konzert des Hallischen Stadttheater-Orchesters.

Reichlich ist in diesem Jahre der Segen der Wagner'schen Musik auf uns herabgefallen. Es war also nur wohlgeboten, daß man zum Wagner-Vigil-Abend den Schwerpunkt auf Vigt verlegte. Wagner bildete Anfang und Beschluß des Konzerts. Die noch relativ selten gepflegte Faust-Ouvertüre — ursprünglich bekanntlich als erster Satz einer Faust-Sinfonie gedacht — erklang unter Hermann Hans Behler's Leitung in glänzender Darstellung. Unter Vigt's Kompositionen nimmt die sinfonische Dichtung „Tasso“ — zur Feier von Goethe's 100. Geburtstag komponiert — unfröhtig mit dem ersten Platz ein. Wenn man sich bei Vigt so oft — und nicht ohne Grund — beklagt, daß der musikalische Erfinder hinter dem Orchester-Ordnung zurücktritt, hier zeigt er sich als schöpferische Kraft von seiner stärksten Seite. Auch der „Tasso“ ist ein hervorragendes Beispiel für Vigt's Kunst der Instrumentation. Über was er hier rein musikalisch bietet, stellt ihn den größten Meister zur Seite und beweist, daß Vigt für uns denn doch mehr als ein bloß historisches Interesse hat. Und auch der Umstand, daß er eine wesentlichen Charaktermelodie zugrunde legt (mit den beiden charakteristisch absteigenden Triolen), kann dies Urteil nicht einschränken. Die Verarbeitung dieses Hauptgedankens findet den Meister musikalischer Durchführung, der ohne sich durch klägliches Vorbild formal zu beschränken, doch ein geschlossenes Kunstwerk zu schaffen vermag: die sinfonische Dichtung, deren Form durch die dichterische Idee bedingt wird. „Lamento e Trionfo“ lautet der Untertitel; es ist das alte Thema von Kampf und Sieg, das auch Vigt hier wieder behandelt. Für das Orchester lag mit diesem Werke eine ebenso anpruchsvolle wie dankbare Aufgabe vor, deren es sich mit Bravour entledigte. So entfalteten z. B. die Streicher in den menueartigen Mittelsatz in der unbehakenen Tonart Fis-Dur eine vorbildliche Sauberkeit. Hier war alles Akzent, ein Bild des Lebens am Hof von Ferrara! Den Holzbläsern lot der erste Teil mehrfach Gelegenheit zu solistischem Hervortreten, wobei sie sich durch ausdrucksvolle Mitwirkung des fliegenden Motivos auszeichneten. Der Gesamtklang des Orchesters ließ vorzügliche Disziplin erkennen.

Best veranstaltet unter Aufsicht der Stadt der 'Bach-Berein' in Weitzsa.
Das Stück des Großfürsten Konstantin in Rußland verboten.
Der heilige Teilung der russischen Konventionen und der heiligen Epochen gegen das Stück des Großfürsten Konstantin.
Jean Gilberts musikalische Impressionen. Etwas Lustigkeit und Freude in die rührseligen und nummerierten Lebensgeschichten der Operette zu bringen, betrautet Herr Jean Gilbert nach seinem eigenen Belieben als keine eigentliche Lebensaufgabe.

Vermischtes.

Die Explosion im Nobelwerk.
London, 21. Februar.
Eine amtlliche Darstellung über die Explosion auf den Nobelwerken in Ardeer lautet: Kurz nach 10 Uhr flog ein Gebäude, in dem Explosivstoffe gemischt werden, in die Luft. Die Explosion griff fast unmittelbar auf ein kleines Magazin über, wo sich aber keine Arbeiter befanden. Die Gebäude wurden vollständig zerstört, und auch an den anderen Gebäuden wurde viel Schaden angerichtet. Gegenwärtig läßt sich noch nichts Bestimmtes über die Ursache des Unglücks sagen.

Das Frankfurter Unglück.

Frankfurt a. M., 21. Februar.
Von den vier bei der getrigen Explosion im hiesigen Elektrizitätswerk Verunfallten sind im Laufe des getrigen Abends der Obermaschinenmeister Schneider aus Nieder- und der Maschinenmeister Henne gefloren. Dem Ingenieur Köhler von der Mannheimer Firma Brown, Boover & Co. mußte ein Bein bis zum Oberschenkel amputiert werden; außerdem hat er schwere Schädelerletzungen davongetragen. Die Kopfverletzungen des Obermeisters Korte sind erheblicher, als zunächst angenommen wurde. Für beide besteht jedoch vorerst keine Lebensgefahr.

Das Meister!

Worms, 21. Februar.
Im Vorort Hochheim gemietet gestern Abend um 13jährige Jungen in Streit, in dessen Verlauf der eine den anderen sehr schlagenermaßen in die Brust stieß. Der Knabe ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Drei Klüber hielten den Epreßzug von New-Orleans, 12 Meilen von Birmingham (Alabama), an, raubten 40 000 Dollar in Postkäden, foppelten dann die Lokomotive ab und fuhren auf ihr bis zu einer Stelle, an der, wie angenommen wird, ein Automobil auf sie wartete.

Das Dienstbotensticht. In diesen Tagen hat ein großer, von England kommender Dampfer den Eusefonal passiert, der eine ganz eigenartige Passagiertracht an Bord hat. Die Reisegesellschaft besteht nämlich ausschließlich aus Dienstpersonal beiderlei Geschlechts, das sich auf dem Wege nach Australien und Neuseeland befindet. Dort hat die Dienstbotennote eine solche Höhe erreicht, daß man sich genötigt gesehen hat, in dem Vereinigten Königreich Britannien die Wechseleinzel zu führen. Die englische Regierung hat auf das Ersuchen der australischen und neuseeländischen Behörden auch geneigtig des Vorlandes die Werbung von Dienstpersonal aus Irland, Schottland und England gestattet. Dank diesem Entgegenkommen haben bis jetzt bereits rund 1000 Personen beiderlei Geschlechts die Reise angetreten. Man erwartet ihre Ankunft dort unter mit Unbehud und wird es sich

Zur Erstaufführung von 'Schirin und Getraude' in der Literarischen Gesellschaft.

Ernsthardt hat telegraphisch mitgeteilt, daß er es möglich gemacht hat, der lebenswichtigen Einladung zur morgigen Matinee-Vorstellung folgen zu können.

Bühnenchronik.

'Der Stier von Olvera', Heinrich Villenjoins Drama aus der Napoleonzeit, wurde von Richard Taika zu einem Dornbusch bearbeitet, mit dessen Vertonung Eugen d'Alezi zurzeit beschäftigt ist. Ein neues Werk, das der Komponist vollendet hat, ist das Musikdrama 'Die toten Augen' von Hanns Heins Evers.

Das III. große Leipziger Bachfest, welches vom 4. bis 6. Juni stattfindet, wird vier Konzerte und eine Motette umfassen. Das

Der Prozeß Mielczynski.

Die Gesellschafterin Kojzrowska gab als Zeugin im Prozeß Mielczynski folgende Schilderung von der Tat: Als Graf Mianczynski an jenem Abend nach dem gemeinsamen Diner an die Türe des Schlafzimmers der Gräfin klopfte, wurde ihm trotz des Protestes der Gesellschafterin von der Gräfin geöffnet. Mianczynski war betrunken und blieb etwa ein Stunde in dem Zimmer der Gräfin. Auch die Zeugin blieb im Zimmer. Mianczynski rauchte fortwährend Zigaretten. Nach langem Drängen wandte er sich endlich zum Gehen. In diesem Augenblick ging das elektrische Licht aus und die Gesellschafterin zündete eine Kerze an. Als sich dann der junge Graf zur Türe wandte, fiel der erste Schuß, der die Gräfin traf. Durch den zweiten Schuß wurde Mianczynski niedergestreckt.

Bräut-Kleider-Seide Kleiderstoffe für Hochzeits-Toiletten Spitzen, Besätze und Garnituren. Grosse Auswahl von Neuheiten zu billigen Preisen. Braut-Schleier Braut-Handschuhe Braut-Strümpfe A. Huth & Co. Mass-Anfertigung eleganter Kleider in eigen. Ateliers. Bitten die Schaufenster Grosse Steinstrasse zu beachten.

„Halbheer's Weinstuben, Jeden Sonntag Künstlerkonzert“

Walhalla-Theater

Anfang präzise 8 Uhr.
Max Walden-Ensemble
Das Farmermädden
 Deutsch-amerikanische Operette in 3 Akten von Georg Okonkowski. Musik von Georg Jaros.
 Verstärktes Orchester. Harle: Lilly Christoph.
Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
 Nachmittags kleine Preise 0,30, 0,55, 0,80, 1,10. — 1 Kind frei. —
 Einziger Sonntag an dem „Das Farmermädden“ zur Aufführung gelangt.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 22. Februar, v. nachm. 8¹/₂ Uhr bis abends 11 Uhr:
Zwei gr. Militär-Konzerte
 ausgef. von der Kapelle des 1. Regts. Generalfeldmarschall Graf Simmertal (Magdeb.) Nr. 36.
 Leitung: Herr vgl. Musikdirektor R. Fister.
Anf. hieran Karneval-Abend.
 Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mt. Vorverkauften gültig.
 F. Winkler.

Etabl. Bergschenke.

Sonntag, den 22. Februar 1914,
 nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert.

!Die letzte Nacht!
 Fastnacht Dienstag abends 8 Uhr
Das gemütliche Maskenfest
Festsäle Goldener Hirsch, Leipzigerstr.
Motiv Frühling's Erwachen.
 11 Uhr Bräuterei.
 Damen in geschmackvollen Masken-Kostümen haben freien Zutritt.

Hotel Goldener Ring.

(Inh.: G. Pippel)
 Jeden Sonntag, abends 7¹/₂ Uhr
Künstler-Konzert.
 Reichhaltige Spiesekarte.
 Stammespreise zu kleinen Preisen.
 Reht Pilsener. Münchener Spatenbräu.
 Heißes Freyberger.

Hotel Kaiser Wilhelm,

Bomburgerstraße 12/13.
Salvatorbier
 Von heute ab auch in Cispens.
 Richard Rahne.

Salvator-Anstich

„Zum Pilsner Urquell“
 Barthauerstraße 20. Fernruf 1061.
 Syphon-Versand.

Klinhardt & Schreiber

Landsberger Straße 12
 Fernsprecher Nr. 203
Hefest seit 50 Jahren prompt u. recht alle Brennmaterialien.
 Spezialität:
Galloger-Skriffette.

Brot-Fabrik

Gebr. Schubert

„Altestes, größtes und leistungsfähigstes Spezial-Unternehmen der Provinz Sachsen, empfehlen ihre seit 40 Jahren anerkannt besten Sorten in konkurrenzloser Qualität.“
 Unser Brot ist in den weitesten Kreisen Viktual- und Materialwarenhändlungen erhältlich.
 Weitere Verkaufsstellen sind unsere eigenen Filialen sowie sämtliche Geschäfte der Firma F. H. Krause.
 Bei erwünsch. Lieferung ins Haus erbitte wir kurze Bestellkarte.

Passage-Theater.

Lichtspielhaus.

Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 58.

Wer einer inhaltreichen und hochinteressanten kinematographischen Vorstellung beizuwohnen gewillt ist, der komme und sehe sich unser diesmaliges Programm an!
 Als Haupt-Attraktion:



Henny Porten

in der Titelrolle des grossartigen Lustspiels:
Ihre Hoheit.
 !!!Reguläre Kassenpreise!!!
 Die Direktion.

Hotel „Rotes Ross“ Halle a. S.

Von heute ab Ausschank des so beliebten
Salvator.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons.

Sieben Bändchen im Verlage von Otto Hendel in Halle (Saale):

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Von **Emil Rocco.**
 Schöne verbesserte Auflage.
 Preis broschiert 3.— M., in feinem, modernem Einbande 4.— M.

Gesellschaft. Allgemeines. Umgangsformen. Vom Takt. Von der Bescheidenheit. Persönliches. Die Haltung des Körpers. Körperpflege. Die Kleidung. Aus der Gesellschaft. Der Besuch. Einladungen. Der Empfang. Das Vorstellen. Die Besuchskarte. Vom Grüssen. Die Unterhaltung.	Inhalt: Anredeformen. Einiges über den Umgang mit Damen. Winks zur Beherrschung für junge Mädchen. Bei Tafel. Die Bewirtung. Der Ball. Musikalische Vorträge. Aus der Familie. Geburt und Taufe. Konfirmation. Verlobung. Polterabend. Trauung. Hochzeit. Todesfall, Beerdigung, Trauer.	Logierbesuch. Trinkgelder. Dienstboten. Aus der Öffentlichkeit. Im Theater und Konzert. Im Gasthaus, im Café. Auf der Strasse u. Anderes. Ueber das Reisen. Im Hotel. Verschiedenes. Vom Rauchen. Der briefliche Verkehr. Am Telefon. Etwas über Geschenke. Kartenspiele, Wetten. Etikette bei Hofe. Maskenball, Kostümfest. Zur Geschichte des Tenues.
--	--	--

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Apollo-Theater.

Morgen Sonntag 4 Uhr: 2 gr. Vorstellungen.
 In beiden: das neueste Sensations-Programm mit
Eine Meile in der Minute
 oder „Auto gegen Gevorfang.“
Eine Bühnenedu. Hebercraschung fondergleichen!
 In Berlin der Schläger der 2. schickigen Saison!
Kein Film! Kein Film!
 Nachmittags kleine Familienpreise! 1 Kind frei.

Grand Hotel Berges.

Morgen Sonntag abends 7 Uhr:
„Künstler-Konzert.“
 NB. Empfehle meine Konferenz-Zimmer sowie Festsäle für Hochzeits- und Vereinsfestlichkeiten.

Deutscher Techniker-Verband.

Gedöhte Berufsorganisation in Deutschland.
 Am Dienstag, den 24. ds. Mt., 8¹/₂ Uhr findet ein Bildvortrag des Ing. Fromholz über
Einschienebahnen
 in Augustinerbräu, Mittelstraße 15, statt.
 Mitglieder u. Kollegen mit ihren Damen sind freundlichst eingeladen. Unsere nächste Versammlung findet im Vereinshaus, Wallstraße 11, am 3. März statt. Um rege Beteiligung der Verantragten wird gebeten.
 Der Vorstand der Zweigverwaltung Halle-Saalfeld.

Grosses Geld-Preiskegeln

zum Festen unserer diesjährigen Ferien-Mitgliederkolonie.
 Preise. Mt. 120.—, Mt. 80.—, Mt. 50.—, Mt. 40.— u. f. m.
 114 Preise und 4 Tagespremieen zusammen Mt. 680.—
 Sonntag, den 22. Februar, L. S., 15. und 22. März 1914, in unserem Vereinslokal, Saalestrasse 11, in ansehnlicher Ausstattung, unter der Leitung des Vorstands.
 4 Säub 50 Wp.
 Am 22. Febr. u. L. März je eine Tagespremie von Mt. 15.—.
Schreiberkolonie am Paul Kiebeditt, e. B.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof

Magdeburgerstr. 5. Cispens-Verband. Telefon 1018.
 Heute und folgendes Tage
Grosses Salvatorfest,
 verbunden mit **Künstler-Konzert.**
 Kapelle H. Rane. Rich. Zscheyge.

Plano

gut erhalten, unter Garantie, billig zu verkaufen
Plano-Ritter
 Reparaturen an **Tennis-Schlägern** werden in eigener Werkstatt unter fachmännischer Leitung gut und billig ausgeführt.
 Sporthaus **Bacher,**
 Halle, Leipzigerstr. 102.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der St. Stadtmission Weidenplan.
 Telefon 1036, von 12-2 geschloffen.
 1. Stock 46 Wp. 10 Röhre 4 Mt. 30 Röhre 11,50 Mt. frei ins Haus.
 Nur ausser Kistebohls.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohlth.
 Halle 1, am Leipziger Turm, abends 7 Uhr.
 II. Alle Frauenabende (Wett) haben.
 III. Vortragsabende.
 IV. Hotel zum 1. Es. 104.
 V. Hotel vom Steinthor.
 VI. Hotel am Markt.
 Alle sind geöffnet von 12 bis 10 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee mit 5 Wp. per Beden.
 Milch mit 5 Wp. Glas.
 Pfefferkuchen mit 5 Wp. Glas.
 Schokolade mit 5 Wp. Glas.
 Bräuterei mit 5 Wp. Glas.
 in Halle 1, u. IV. am Leipziger Turm 10 und 5 Wp. (sonst in den verschiedenen Kaffee-Hallen) abends von 8 Uhr an Kartenspiele und max. Spritze a. Wort. in 13 Wp. Karten in 5 Wp. und in 16 Wp. (sonst in den verschiedenen Kaffee-Hallen) eigenen u. in den fünf Hallen verwendet werden können und in beliebigen, freien bei Herrn Kaufmann S. Fritz, Leipzigerstrasse 10, und bei Herrn H. H. H. in der Mittelstraße 1, u. haben. (sonst in den verschiedenen Kaffee-Hallen) und Hallenverwaltungen übertragen.